

Behinderte in Indien erhalten einen neuen Zufluchtsort



Beim letzten Besuch von Maria Constanti war das Behindertenheim noch im Rohbau. Inzwischen ist das Gebäude fast fertiggestellt. Im Mai wird es bezogen. Bild: pd

Hüttikon. Vor vier Jahren reiste Maria Constanti zum ersten Mal nach Indien und war erschüttert vom Elend, das sie sah. Zurück in der Schweiz, sammelte sie aus diesem Grund 140000 Franken für ein Behindertenheim. Im Mai ist es bezugsbereit.

Karin Wenger

Karunalaya heisst das Zentrum in der Nähe der viertgrössten indischen Stadt Hyderabad. Der christliche Orden OIC betreibt dort ein Waisenhaus und betreut auch geistig und körperlich Behinderte sowie alte und sterbende Menschen, ungeachtet ihrer Religion. Die rund 100 Bewohner von Karunalaya haben demnächst einen triftigen Grund zum Feiern. Ein neues Wohnheim für behinderte Kinder und Erwachsene kann im kommenden Mai bezogen werden. Rund 140000 Franken kostete das zweigeschossige Gebäude mit dem geschützten Innenhof.

Möglich wurde der Bau durch den unermüdlichen Einsatz von Maria Constanti, die früher selbst als Erzieherin mit Behinderten arbeitete. «Als ich Karunalaya das erste Mal besuchte, war ich erschüttert», sagt die Hüttikerin. «In dem Heim für Waisen lebten auch Behinderte. Alle schliefen auf dem nackten Lehm Boden. Die hygienischen Verhältnisse waren einfach schrecklich.» Sie lernte den Leiter des Heims kennen, Pater Joseph Vattaparambil. «Ich war beeindruckt von seiner Arbeit und dem Willen, das Leben dieser Menschen zu verbessern. Aus diesem Grund wollte ich ihm auch helfen.» Mit ihrem Hüttiker Verein Helfen Sie helfen und dank ihres guten Netzwerkes schaffte sie es in kurzer Zeit, die Spendengelder für das Projekt zu organisieren. Vor zwei Jahren konnte mit dem Bau begonnen werden.

Mit Stockhieben verjagt

Behinderte haben in Indien auch heute noch eine geringe Wertschätzung. «Meist werden sie vertrieben», erzählt Constanti. «Die Behinderten in unserem Heim sind übersät mit Narben von Stockschlägen.» 18 Behinderte leben zurzeit in Karunalaya. Unter ihnen ist auch Malesh. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder. Bei einem Unfall verlor er beide Beine. Seine Frau setzte ihn daraufhin auf die Strasse und zog mit den beiden Kindern weg. Malesh schlug sich danach als Bettler durch, bis er in Karunalaya endlich ein neues Zuhause fand. Auch das Schicksal eines geistig Behinderten liess Constanti nicht mehr los. Der junge Mann ist Autist. Seine Mutter, die allein für ihn sorgt und den ganzen Tag arbeitet, muss ihn in sein Zimmer einschliessen oder anbinden, damit er nicht wegläuft. «Er wäre verloren, weil ihn niemand zurückbringen würde», erzählt Constanti.

Gesund und wohlgenährt

Im neuen Heim werden 100 Menschen mit geistigen und körperlichen Behinderungen ein neues Zuhause und eine würdevolle Betreuung finden. Zusätzlich werden im Obergeschoss die Schlafräume für die Knaben des benachbarten Waisenheims eingerichtet. Im Januar war der Rohbau fertig und die Hüttikerin besuchte Karunalaya ein weiteres Mal. «Es war ein riesiger Unterschied zu vorher. Die Kinder sind gesund, haben keine Ekzeme mehr, sind wohlgenährt, haben saubere Kleider und wirken fröhlich», erzählt sie.

Nun gilt es, mit Spenden den Betrieb des Heims finanziell zu sichern. Auch der Erlös der Frühlingsausstellung von diesem Wochenende im Lädeli Vier Jahreszeiten in Hüttikon ist ein Teil davon. Dass das Geld auch vollumfänglich für das Projekt eingesetzt wird, stellt die Koordinatorin Brigitte Born sicher. Dreimal viermal pro Jahr fliegt sie nach Hyderabad und lebt einige Wochen in Karunalaya. Sie begleitete das Projekt von Anfang an. «Den Bau des Behindertenheims sehe ich als Nothilfe», sagt Constanti. Eine dauerhafte Verbesserung der Situation für die Ärmsten sei aber nur durch bessere Bildung möglich. Darauf möchte sie nun hinarbeiten.

Frühlingsausstellung: Das Lädeli «Vier Jahreszeiten» an der Zürcherstrasse 24 in Hüttikon ist heute Freitag, 17 bis 20 Uhr, morgen Samstag, 10 bis 17 Uhr sowie auch am Sonntag, 10 bis 17 Uhr geöffnet. Der Erlös der Aktion fliesst vollumfänglich in Projekte des Vereins «Helfen Sie helfen».